

Stuttgart, 05.10.2011

Eigenbetrieb Stadtentwässerung Stuttgart (SES), Jahresabschluss 2010

Beschlußvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Betriebsausschuss Stadtentwässerung	Vorberatung	öffentlich	25.10.2011
Gemeinderat	Beschlussfassung	öffentlich	27.10.2011

Beschlußantrag:

- Der Gemeinderat stellt den Jahresabschluss 2010 fest mit :
EURO
einer Bilanzsumme von 733.880.217,41
davon entfallen auf der Aktivseite auf
- das Anlagevermögen 726.638.763,65
- das Umlaufvermögen 7.202.016,40
- den Rechnungsabgrenzungsposten 39.437,36
davon entfallen auf der Passivseite auf
- die Allgemeine Rücklage 36.245.256,90
- die empfangenen Landes- und Ertragszuschüsse 224.421.488,53
- die Rückstellungen 15.468.063,19
- die Verbindlichkeiten 456.567.017,78
- den Rechnungsabgrenzungsposten 37.370,00
einem Bilanzergebnis von 1.141.021,01
- dabei beläuft sich die Summe der Erträge auf 104.944.319,43
- die Summe der Aufwendungen auf 103.803.298,42

Finanzierungsmittel für den Haushalt der Stadt nach § 14 Abs. 3 EigBG sind nicht vorgesehen

- Das Jahresergebnis in Höhe von 306.188,70 EUR wird zur Einstellung in die Allgemeine Rücklage verwendet.
- Die Betriebsleitung wird für das Wirtschaftsjahr 2010 entlastet.

4. Das Wirtschaftsprüfungsunternehmen WIBERA Wirtschaftsberatung AG wird beauftragt, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Stuttgart (SES) zu prüfen.

Kurzfassung der Begründung:

Ausführliche Begründung siehe Anlage 1

Der Jahresabschluss 2010 der SES wurde gemäß den gesetzlichen Vorschriften und der Satzung erstellt. Aufgrund der örtlichen Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2010 des Eigenbetriebs SES (in der Fassung vom 20. Mai 2011) wurde nach Maßgabe des Prüfungsberichts (siehe Bericht über die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2010) und den darin enthaltenen Darlegungen festgestellt, dass

- der Zinsaufwand des Eigenbetriebs SES im Jahresergebnis 2010 um 0,83 Mio. EUR zu hoch ausgewiesen wurde.
- Innerhalb der Gebührenergabekalkulation ein Ausgleich der Unterdeckung in Höhe von 1,70 Mio. EUR nicht ausgewiesen wurde.

Aus diesen Gründen wurden der handelsrechtliche Jahresabschluss 2010 und die Gebührenergabekalkulation 2010 in Abstimmung mit dem Rechnungsprüfungsamt und der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PWC entsprechend dieser Vorlage neu erstellt (Jahresabschluss 2010 vom 6. September 2011).

Damit ergab die Prüfung des Jahresabschlusses 2010 des Eigenbetriebs Stadtentwässerung durch das Wirtschaftsprüfungsunternehmen WIBERA Wirtschaftsberatung AG und durch das Rechnungsprüfungsamt **keine** Anhaltspunkte, die der Feststellung des Jahresabschlusses 2010 und der Entlastung der Betriebsleitung für 2010 gemäß § 16 Abs. 3 Eigenbetriebsgesetz entgegenstehen. Zu den Prüfungsfeststellungen des Rechnungsprüfungsamtes wird die SES in einer Berichtsvorlage im ersten Quartal 2012 in bewährter Weise Stellung nehmen.

Auf das Jahresergebnis 2010 wirkten sich im Wesentlichen die weitreichenden Änderungen durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) mit einem Anstieg der Personalarückstellungen von insgesamt 2,1 Mio. EUR aus. Nachträgliche Korrekturen, die an das Kanalnetz angeschlossener Flächen (für die Jahre 2007 bis 2009), erforderte eine Neuberechnung der städtischen Straßentwässerungskosten. Aufgrund dieser Neuberechnung wurde dem Stadthaushalt ein Betrag in Höhe von 1,0 Mio. EUR zurückerstattet. Zusätzlich ergab sich durch die Flächenkorrekturen bei der Nachkalkulation eine Kostenüberdeckung im Bereich Niederschlagswasser von 1,7 Mio. EUR. Diese wurden der Gebührengleichstellung ertragsmindernd zugeführt. Die dargestellten Entwicklungen waren in den Planzahlen für 2010 nicht absehbar. Aufgrund dieser ungeplanten Entwicklungen konnte das geplante Jahresergebnis von ursprünglich 4,37 Mio. EUR mit 1,1 Mio. EUR nicht erreicht werden. Der erhöhte Strombedarf und angestiegene Abschreibungskosten konnten durch Einsparungen bei anderen Kostenpositionen und durch eine angestiegene Abwassermenge

nahezu ausgeglichen werden. In 2010 lag die Schmutzwassermenge bei 36,4 Mio. m³ (Vorjahr 35,3 Mio. m³). Die Fläche zur Berechnung der Niederschlagswassergebühren stabilisierte sich bei 31,3 Mio. m². Mit einem Schmutzwasserentgelt von 1,42 EUR/m³ und einer Niederschlagswassergebühr von 0,61 EUR/m² lagen die Entwässerungspreise der SES im bundesweiten Vergleich weiterhin unter den günstigsten. Im Berichtsjahr investierte die SES für den Erhalt und die Modernisierung des Stuttgarter Kanalnetzes und der Klärwerksanlagen 37,0 Mio. EUR.

Finanzielle Auswirkungen

Beteiligte Stellen

Referat WFB hat der Vorlage zugestimmt.

Vorliegende Anträge/Anfragen

Erledigte Anträge/Anfragen

Dirk Thürnau
Bürgermeister

Wolfgang Schanz
Erster Betriebsleiter

Anlagen

Ausführliche Begründung (Anlage 1)
Lagebericht 2010 (Anlage 2)
Bilanz 2010 (Anlage 3)
Gewinn- und Verlustrechnung 2010 (Anlage 4)
Übersicht Entgelt- und Gebührennachkalkulation 2010 (Anlage 5)
Erfolgsplanabrechnung 2010 (Anlage 6)
Vermögensplanabrechnung 2010 (Anlage 7)

Nur für den Betriebsausschuss Stadtentwässerung:

- Bericht über die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses 2010 des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Stuttgart (SES)
- Jahresbericht der WIBERA Wirtschaftsberatung AG 2010 mit Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Lagebericht und Anhang